

Iris Nießen

# DONAU – UFER – REGENSBURG

## Genese einer Ufersiedlung zum mittelalterlichen Stadtquartier

Die Ausgrabungen am Regensburger Donaumarkt /  
„Museum der Bayerischen Geschichte“ 2009–10 und 2012–15

Band 2



Regensburger Studien

Iris Nießen

---

Donau – Ufer – Regensburg

Regenburger Studien

Herausgegeben vom Amt für kulturelles Erbe der Stadt Regensburg

Band 29

Iris Nießen

# DONAU – UFER – REGENSBURG

Genese einer Ufersiedlung zum  
mittelalterlichen Stadtquartier

Die Ausgrabungen am Regensburger Donaumarkt /  
„Museum der Bayerischen Geschichte“ 2009–10 und 2012–15

Mit Beiträgen von  
Philipp Holzhauser, Kerstin Pasda,  
Corinne Rößner und Steve Zäuner

Band 2

Umschlagsabbildungen:

Oben links: Goldglimmerkeramik aus Regensburg. – Foto: I. Nießen.

Oben rechts: Befundfoto der Sondage 1. Zu sehen sind Bodenverfärbungen einer Holzpalisade, die als Uferbefestigung diente. Die ehemals abfallende Uferlinie ist als dunkle gebänderte Verfärbung erkennbar. – Foto: Archaïos GmbH.

Mitte links: Ausschnitt aus der Federzeichnung des Hans Georg Bahre 1645. – „Exatissima Imperialis Liberae Civitatis Ratisbonae Delineatio Anno 1645“ (HMSR).

Mitte rechts: Blick auf das Donauufer im Jahr 2018 mit dem Museum der Bayerischen Geschichte. – Foto: I. Nießen.

Unten: Grabungsfoto der Holzbebauung am Donauufer aus der Zeit um 1000. – Foto: Archaïos GmbH.

## **Impressum**

Regensburger Studien

Herausgegeben vom Amt für kulturelles Erbe der Stadt Regensburg

Band 29

Iris Nießen

Donau – Ufer – Regensburg. Genese einer Ufersiedlung zum mittelalterlichen Stadtquartier.

Die Ausgrabungen am Regensburger Donaumarkt / „Museum der Bayerischen Geschichte“  
2009–10 und 2012–15

Zugleich Diss. Friedrich-Schiller-Universität Jena (2020)

© Amt für kulturelles Erbe der Stadt Regensburg 2023

Layout und Satz und Druck: VDS  VERLAGSDRUCKEREI SCHMIDT,

91413 Neustadt an der Aisch

Herstellung: Stadtarchiv Regensburg

ISBN 978-3-943222-82-1

# Inhaltsverzeichnis

## BAND 2: ANHANG

EXKURSE .....	7
P. Holzhauser: Natursteinbestimmung Mühlsteine .....	9
K. Pasda: Mittelalterliche Tierüberreste vom Donaumarkt in Regensburg .....	15
C. Rößner: Archäobotanische Untersuchung der Bodenproben aus den Sondageschnitten von 2009 und 2010 am Donaumarkt in Regensburg .....	22
S. Zäuner: Anthropologischer Bericht mit Gräberkatalog .....	31
KATALOG .....	103
Vorbemerkungen .....	105
Katalog: Befunde und Funde .....	108
Katalog: Geländeprofile .....	169
Katalog: Funde ohne Befund- und Schichtzusammenhang .....	220
TAFELTEIL .....	233
PLÄNE .....	305

## DIGITALE DATEN

abrufbar unter <https://www.regensburg.de/rathaus/aemteruebersicht/kulturreferat/amt-fuer-archiv-und-denkmalspflege/abteilung-stadtarchiv/regensburger-studien>



### Digitale Beilage 1–3

- Beilage 1: Sondagen 1/2, Geländeprofil 1–2
- Beilage 2: Sondage 2, Planum 4, „Mühlenplanum“
- Beilage 3: 3D-Isometrie der Geländeprofile

PlanNr. 43–53: Gesamtpläne der Plana 1–9; Flächengrabung 2012–2015

PlanNr. 54–62: Gesamtpläne der Plana; Sondagen 1–3

Flächengrabung 2012–15, Gesamtliste der Befunde

Sondagen 2009/10, Gesamtliste der Befunde

Liste Dendrochronologie (dendrochronologisch bestimmten Hölzer)

Band 29 der Regensburger Studien behandelt die Großgrabungen am Regensburger Donaumarkt, die von 2009/10 und 2012–15 für den Bau des Museums der Bayerischen Geschichte notwendig wurden. Der Donaumarkt, der den Regensburgern durch seine moderne und namensgebende Nutzung als Markt- und Parkplatz in Erinnerung ist, offenbarte erstaunliche und teils überraschende archäologische Funde und Befunde seiner wechselvollen Geschichte. Erstmals konnte die Entwicklung des Donauufers über den Zeitraum des gesamten Mittelalters nachvollzogen werden. Die Befunde sind Zeugnisse der Beziehung der Regensburger zu ihrer Lebensader, der Donau, und bilden verschiedene Phasen der Verstädterung ab. So war das Stadtquartier mit romanischer Bausubstanz, Gassen und einem Platz nahezu vollständig konserviert und konnte mit eindrucksvollen Befunden bis in das frühe Mittelalter zurückverfolgt werden. Hervorzuheben sind insbesondere die teils im Bauverband erhaltenen Holzgebäude der Zeit um 1000, die im feuchten Donauschlamm überdauern konnten.

Das Buch bietet eine Detailstudie zum mittelalterlichen Ufer in Regensburg und untersucht Urbanisierungsprozesse auf der kleinräumigen Ebene des Stadtquartiers. Der suburban gelegene Bereich entwickelte sich in wechselseitiger Abhängigkeit mit dem Herrschaftszentrum und der Stadt. Unterstützt durch ein interdisziplinäres Methodenspektrum aus Geologie, Archäobotanik, Anthropologie, Archäozoologie, Dendrochronologie und Radiokarbondatierung entwirft die umweltarchäologische Auswertung ein umfassendes Bild, das mit neuen Erkenntnissen auf die Gesamtentwicklung der mittelalterlichen Stadt ausgreift.

Die Dissertationsschrift wurde mit dem Johanna-Mestorf-Preis 2023 für Mensch-Umwelt-Forschung und Landschaftsarchäologie der Universität Kiel und dem Kurt-Bittel-Preis 2023 für Süddeutsche Altertumskunde der Stadt Heidenheim ausgezeichnet.

